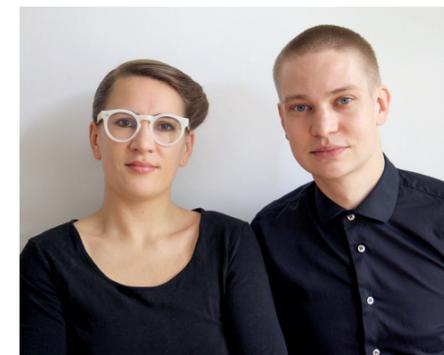


## » ENTWERFEN IST WIE KOCHEN «

Ania Rosinke und Maciej Chmara kochen mit klaren Linien. Mit nachhaltiger Ästhetik und gegenwärtiger Zeitlosigkeit designen sie unverwechselbare Objekte für Designgourmets. Genuss gehört für das Duo zum Design wie das Salz in die Suppe. Das schmeckt.

MARIA SCHOISWOHL



„Schöne Dinge und gutes Essen gehören einfach zusammen“, sagt Maciej Chmara. Gemeinsam mit Ania Rosinke ist er das Designstudio [chmara.rosinke](http://chmara.rosinke.com) und seit 2011 auf der Landkarte der Gestalter, die man sich merken sollte, fest verankert. „Design macht das Leben einfacher und schöner. Es begleitet den Menschen ein Stück und bereichert das Leben – akustisch, olfaktorisch, visuell, funktional“, ist er überzeugt. Und es schmeckt dem Menschen, könnte man hinzufügen. Bei der Mobilen Gastfreundschaft etwa – einer mobilen Küche samt Essplatz für mehrere Personen (2010) –, bei den flexiblen Küchenmodulen für die Caritas in der Ankerbrotfabrik und der tragbaren Soloküche für Naturfreunde (beides 2014) oder bei der Cucina Futurista 2.0 – einer futuristischen Koch- und Genussumgebung für Spitzenköche, die angeregt werden, Haute Cuisine über den Tellerrand hinaus zu denken (2015). „Bei uns geht es bei einer Fragestellung zuallererst um das Konzept, um die Idee. Das Objekt, das wir entwerfen, ist ein formalisiertes Beispiel“, sagt Chmara. So sei die Mobile Gastfreundschaft nicht schlicht fahrbare Küche und einfacher Tisch, sondern „Interaktion mit Menschen im Stadtraum“. Das testeten [chmara.rosinke](http://chmara.rosinke.com) etwa in Wien, Paris und New York und erhielten 2012 für ihre Idee sowohl einen Award der Neuen Wiener Werkstätten als auch den DMY Berlin Award.

Ania Rosinke und Maciej Chmara sind Anfang 30 und Eltern von zwei kleinen Kindern. Sie leben in Wien und der Welt – „Berlin, Valencia oder Danzig, wo unsere Eltern zu Hause sind“, sagt Ania Rosinke. Daher auch der Drang zum Flexiblen, zum Mobilien, zu klaren, geometrischen Formen und pragmatischer Funktionalität – nicht nur in der Küche. Das gilt für den Wohnkubus, einen komplett ausgestatteten Wohnraum auf 2,5 Kubikmetern, das minimalistische Tagesbett (für Hermès) und den Stuhl CF02. Das gilt auch für den Schmuck Majolika, die Tischobjekte für die Werkstätte Chlada oder den Pop-up-Store für das Modelabel COS. „Wir sind ganz stark in der Moderne verhaftet“, sagt Rosinke, die mit Maciej Chmara in Danzig Innenarchitektur und Möbeldesign sowie an der Kunstuniversität Linz Raum- und Designstrategien studiert hat. 2013 waren die beiden Designer in Residence im Wiener MAK. „Aus der reinen Funktionalität sind wir herausgewachsen. Jetzt probieren wir das zu erzählen, was nach der Moderne passiert.“ Meist in Holz, manch-

mal in Kupfer, Zinn oder Messing, selten in Beton oder Textil. Zu Beginn der gemeinsamen Studioarbeit jedenfalls in DIY-Optik mit Kabelbinder und Gaskocher, heute gesetzter in Glas oder Stahl.

Der Anspruch an die Auftragsarbeiten und selbstinitiierten Projekte ist hoch: nachhaltige Ästhetik und zeitgenössische Zeitlosigkeit, gewürzt mit einer Prise Humor. „Unsere Objekte sollen durchaus unsere Zeit reflektieren, zeigen, dass sie an den Anfang des 21. Jahrhunderts gehören. Aber sie sollen auch Emotionen auslösen“, sagt Rosinke. Gleichzeitig feilen [chmara.rosinke](http://chmara.rosinke.com) stets an der eigenen Unverwechselbarkeit: „Man muss gewisse historische Etappen durcharbeiten, bis man in der zeitgenössischen Zeit angekommen ist. Dann schafft man es mit 40, seinen eigenen Stil in eine konsequente Richtung zu bringen“, sagt Chmara. Bis zu 16 Stunden täglich ist das Duo am Werken. Konzipiert, kuratiert (für den Ausstellungsraum Spazio Pulpo, den es mit breadedEscalope, Patrick Rampelotto und Klemens Schillinger betreibt) – und kocht. Ein Fixpunkt im oft chaotischen Alltag. „Kochen ist ein ganz wichtiger Aspekt in unserem Leben“, sagt Chmara. „Das Entwerfen ist im Prinzip nichts anderes: Man nimmt verschiedene Dinge wie Gewürze, wirft sie zusammen und kreiert etwas Neues. Man holt sie halt statt aus dem Kühlschrank aus der Werkstatt.“

### CHMARA.ROSINKE

GAULLACHERGASSE 57/3 | 1160 WIEN  
(NACH VEREINBARUNG)  
[CHMARAROSINKE.COM](http://CHMARAROSINKE.COM)

ANIA ROSINKE UND MACIEJ CHMARA  
Auf dem SaloneSatellite 2017 stellen [chmara.rosinke](http://chmara.rosinke.com) erstmals einen Teppich vor.

© [chmara.rosinke](http://chmara.rosinke.com)